Tips

total. regional.

Frühling 2018

Foto: D.E.I.N. Haus mit Grund

total Wohnen

Enns / Steyr

Fünf Themenbereiche zum Wohntraum

Foto: Wodicka

Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Foto: Wodicka

Foto: Wodicka

Foto: HAKA

- Planung und Beratung
- Boden, Grund und Garten
- Bauen
- Technik
- Wohnen und Leben

Die neuesten Bautrends, viele Branchentipps und Wohnideen

FINANZIERUNG

Kunden wünschen sich fixe Zinsen, lange Laufzeiten und Flexibilität

OÖ. Die historisch niedrigen Zinsen können Anlass für den Hausbau sein. Tips hat sich bei acht Geldinstituten über Finanzierungsmöglichkeiten, Verzinsungen und häufig genutzte Darlehensformen schlau gemacht.

von LAURA VOGGENEDER

Ein Kredit mit einer Laufzeit von zehn bis 30 Jahren ist nach wie vor die gängigste Form der Freifinanzierung bei der Wohnraumbeschaffung. „Grundsätzlich sollte der Kredit bei der Wohnfinanzierung bis zum Ende des Erwerbslebens getilgt werden, danach richtet sich die Laufzeit", erklärt Johannes Zainzinger, Wohnbauberater der Raiffeisen Landesbank OÖ.
Wer nicht während des Hausbaus die volle Monatsrate begleichen will, kann auf verschiedene Modelle zurückgreifen. Die Sparkasse OÖ bietet mit der Zinsenrate an, über einen Zeitraum von maximal zehn Jahren nur den Zinsendienst zu leisten und erst danach mit der Kapitaltilgung zu beginnen. Während der tilgungsfreien Zeit ist die Belastung sehr niedrig. Bei der dynamischen Rate steigt die Rate jährlich um zwei Prozent. Die Wüstenrot Gruppe bietet ein ähnliches Modell an, wie Finanzberaterin Doris Cibulka erklärt: „Gerade zu Beginn eines Bauprojekts muss gut gewirtschaftet werden, daher können Kunden bei uns den Rückzahlungsbeginn bis zu zwölf Monate verschieben." Manfred Reindl von der VKB-Bank ergänzt: „Als Faustregel gilt: Die monatliche Rückzahlung soll maximal ein Drittel des Familiennettoeinkommens ausmachen."

Niedrigzinsen

Alle Befragten sind sich einig: Die niedrigen Zinsen machen das Bauen leistbarer, was sich auch in der Beliebtheit der Produkte zeigt. Günther Falkner, Finanzierungsexperte der HYPO OÖ: „Wurden in der Vergangenheit überwiegend variabel verzinste Kredite in Anspruch genommen, geht der Trend beim derzeit niedrigen Zinsniveau klar in Richtung Fixzinskredite." Johannes Zainzinger bestätigt: „Vor zehn Jahren waren variable Zinsen bei vier bis sechs Prozent. Heute sind fixe Zinsen bei drei Prozent."
Michael Bauer, Leiter der Abteilung Aktiv Management in der BAWAG P.S.K., gibt an, dass der Großteil der Wohnbaukredite mit einem variablen Zinssatz abgeschlossen wird. „Wir empfehlen, eine längere Laufzeit zu wählen, da die monatliche Kreditrate geringer ist. Bei einem Kreditbetrag ab 200.000 Euro voll besichert wird ein variabler Zinssatz von 1,125 Prozent angeboten." Laut Anton Oberndorfer, Wohnbauexperte der Volksbank OÖ, lässt sich eine mögliche Trendumkehr der Zinspolitik simulieren: „Wir machen einen Stresstest, in dem aktuell 4,0 Prozent als Zinssatz hinterlegt wird, um auch die Rückzahlungsfähigkeit bei steigenden Zinsen zu simulieren.

Foto: Wodicka

Eigenkapital

„Eine ideale Wohnbaufinanzierung soll zwischen 20 und 30 Prozent Eigenmittel der Gesamtfinanzierung aufweisen", sagt Manfred Reindl. Alle befragten Institute legen ihren Kunden ähnlich hohe Eigenkapitalanteile ans Herz.

Landesförderung ergänzend

Alle Institute sehen den Wohnbaukredit des Landes OÖ als positive Ergänzung. „Entsprechend der Richtlinien erhalten Hausbauer dabei durchschnittlich ein Förderdarlehen zwischen 65.000 und 70.000 Euro. Damit wird in aller Regel nur ein Teil der benötigten Finanzierung abgedeckt. Der Rest muss über normale Bankfinanzierungen abgewickelt werden", führt Günther Falkner von der HYPO OÖ aus, die den Wohnbaukredit mit dem Land OÖ entwickelt hat.
Anton Oberndorfer räumt ein: „Lediglich die kürzere Laufzeit von zwanzig Jahren ist ein Wehrmutstropfen für die Förderungswerber. Dadurch erhöht sich die Rate wesentlich."
Alle Geldinstitute betonen, dass Finanzierungspläne immer individuell an das Projekt angepasst werden müssen. Kathrin Viehböck, Privatkundenberaterin der Oberbank Linz, appelliert: „Ein rechtzeitig geführtes Finanzierungsgespräch spart möglicherweise Kosten." Für Kunden lohnt sich auch ein Vergleich der Angebote, die über die Hausbank hinaus gehen. ■

„Ein realistischer Finanzierungsplan ist das Um und Auf."
KATHRIN VIEHBÖCK, OBERBANK

Foto: Oberbank

„Zur optimalen Finanzierung gehört die Prüfung von Förderungen."
MANFRED REINDL, VKB-BANK

F: VKB-Bank

„Rahmenbedingungen bewegen sich auf historisch niedrigem Niveau."
ANDREAS SCHWARZ, SPARKASSE OÖ

F: Sparkasse OÖ

„Zinsen werden in den nächsten Jahren wahrscheinlich steigen."
GÜNTHER FALKNER, HYPO OÖ

F: HYPO OÖ

„Natürlich verlockt das aktuelle Zinsniveau zu Investitionen."
ANTON OBERNDORFER, VOLKSBANK OÖ

F: Volksbank OÖ

„Bei ausreichender Bonität kann der Eigenmittelanteil reduziert werden."
MICHAEL BAUER, BAWAG P.S.K.

F: BAWAG P.S.K.

„Gute Finanzierung passt sich der persönlichen Situation an."
DORIS CIBULKA, WÜSTENROT GRUPPE

F: Wüstenrot Gruppe

„Konkrete Angebote sind letztlich sehr individuell."
JOHANNES ZAINZINGER, RLB OÖ

F: RLB OÖ

HAUSBAU

Der Bungalow feiert sein Comeback: die Fertighaus-Trends des Jahres

OÖ. Unkompliziert, schnell und kostengünstig. Diese Argumente bewegen viele Häuslbauer dazu, sich für ein Fertigteilhaus zu entscheiden. 21,7 Prozent betrug der Marktanteil der Fertighäuser im vergangenen Jahr. Tips hat nachgefragt, welche Trends sich im Fertigteilsegment für 2018 abzeichnen.

Der Bungalow liegt auch bei den Jüngeren wieder im Trend. Foto: Etzi-Haus

„Es lässt sich deutlich ein Trend zur schlüsselfertigen Ausführung der Einfamilienhäuser erkennen", erklärt Christian Wimberger, Geschäftsführer von Wimberger Haus in Lasberg. „Zudem planen viele vorausschauend und interessieren sich daher für einen barrierefreien Bungalow", so Wimberger weiter. Diesen Trend beobachtet auch Stefanie Etzenberger von Etzi-Haus: „Der Bungalow scheint eine Renaissance zu erleben. Noch vor wenigen Jahren galt er als altmodisch, aber in den letzten Jahren verzeichnen wir verstärkt Nachfrage nach dem Wohnen auf einer Ebene. Auch bei den Jüngeren ist diese Art zu wohnen wieder gefragt." Außerdem bemerkt man bei Etzi-Haus einen Trend weg vom Vollwärmeverbundsystem hin zum Hochlochziegel. Eine immer größere Rolle spielt auch die Planung des zukünftigen Hauses. Martin Genböck, Geschäftsführer von Genböck Haus: „Fertighauskunden leben ihren Traum vom neuen Haus zuerst einmal online.

Online Planung

Virtuelle Rundgänge in hervorragender Qualität durch fertige Musterhäuser und auch individuell errichtete Häuser werden zum Wohnerlebnis vom eigenen Wohnzimmer aus." Smart Home scheint derzeit hingegen noch kein großes Thema zu sein. ■

WOHNBAUKREDIT

Günstige Fixzinsen

OÖ. Mit einer Plakatkampagne wirbt das Land Oberösterreich für den Wohnbaukredit mit einer Zinsrate von einem Prozent. Bauherren von geplanten Eigenheimen können sich noch bis 30. Juni für die Förderung bewerben.

Foto: Land OÖ/Sabrina Liedl

„Ihre Kinder werden wachsen, Ihre Zinsen nicht", wirbt Wohnbaulandesrat Manfred Haimbuchner (Mitte) für das Landesdarlehen für Eigenheime.

Das Land Oberösterreich will mit seinem Wohnbaukredit wieder mehr Menschen dazu bewegen, Geld von öffentlicher Hand anstatt am Kapitalmarkt auszuleihen. Seit 1. Jänner 2017 wird das Finanzierungsangebot in Zusammenarbeit mit der Hypo Oberösterreich angeboten.

Die Fakten

Angeboten werden Zinsenzuschüsse zu einem Hypothekardarlehen der Oberösterreichischen Landesbank Aktiengesellschaft mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einer Fixverzinsung von einem Prozent. Die Höhe des Zinsenzuschusses beträgt jenen Teil, der den Zinssatz von einem Prozent übersteigt. Von 1. Jänner bis 31. Dezember gab es 1509 Neuanträge auf Eigenheimförderung bei der Abteilung Wohnbauförderung des Landes Oberösterreich, 906 davon haben sich für die Fixzinsvariante entschieden. ■

WOHNRAUMBESCHAFFUNG

Ehrlichkeit bei der Planung ist enorm wichtig

Jeder Zehnte, der eine Schuldnerberatung beansprucht, gibt die Wohnraumbeschaffung als Hauptgrund für seine Überschuldung an. Häuslbauer seien bei der Finanzplanung oft viel zu optimistisch, so Experten der Schuldnerberatung OÖ und der Schuldnerhilfe OÖ.

Der häufigste Fehler sei die knappe Planung bei der Fremdfinanzierung. Hinzu kommen oft andere Schulden, etwa durch Autokauf. „Das derzeit scheinbar billige Geld ist verlockend“, warnt Ferdinand Herndler von der Schuldnerhilfe OÖ, „die Zinsen werden aber nicht so niedrig bleiben.“ Viele Bauherren planen Einschnitte wie Kinder, Arbeitslosigkeit oder Krankenstände nicht ein. Manche Paare reden gar erst bei der Schuldnerberatung über Geld. „Ehrlichkeit zu sich selbst und dem Partner ist enorm wichtig, das betrifft Geld genauso wie die Beziehung, denn ein Bauprojekt lenkt wunderbar von Problemen ab“, sagt Thomas Berghuber von der Schuldnerberatung.

„Klienten kennen oft nicht das Einkommen des Partners.“
THOMAS BERGHUBER

Foto: Schuldnerberatung OÖ

Auch würden Häuser oft zu groß geplant, Bauherren nehmen sich zuviel vor. „Ein Haus ist ein Statussymbol in Österreich. Viele sind überzeugt, dass sich das schon irgendwie ausgeht. Für sie muss das Haus mit Doppelgarage und Pool fix fertig werden“, so Berghuber.

Plan B im Ernstfall

Vielen seiner Klienten mangle es an Finanzkompetenz. „Geld ist ein Tabuthema und wer Schulden hat, hat das Gefühl, gescheitert zu sein. In der Schule kommt Finanzbildung aber so gut wie nicht vor und plötzlich soll man einen Kredit über 300.000 Euro aufnehmen“, so Berghuber.

„Die Versuchung durch das scheinbar billige Geld ist groß.“
FERDINAND HERNDLER

Foto: Schuldnerhilfe OÖ

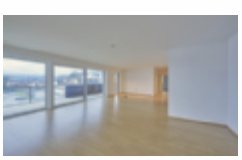
Im Idealfall arbeiten Paare schon bei der Budgetplanung einen Plan B aus, der z.B. bei einer Trennung eintritt. „Viele Paare sind in der Emotionalität gefangen. Sie sollten aber so bald wie möglich das Gespräch mit der Bank suchen, neu planen und dann rasch verkaufen. Je länger man in Verzug kommt, desto mehr Geld verliert man. Im schlimmsten Fall müssen Häuser mit Verlusten unter Marktwert versteigert werden“, erklärt Herndler.

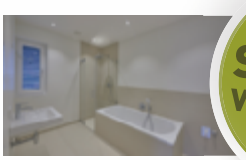
Probelauf und Beratung

Er empfiehlt vor dem Bau oder Kauf einen Probelauf. Etwa sechs Monate lang sollten Paare dabei so tun als ob und zusätzlich zur Monatsmiete die Kosten der Kreditraten auf die Seite legen. „Dann wird klar, wie man wirklich mit den finanziellen Einschnitten zurandekommt.“
Die Schuldnerberatung OÖ und die Schuldnerhilfe OÖ bieten kostenlos anonyme Budgetberatungen an. ■

Schuldnerberatung OÖ
Linz: linz@schuldnerberatung.at
Tel. 0732/775511
(**Zweigstellen** u.a. in Steyr)

Schuldnerhilfe OÖ
Zentralstelle Linz: Tel. 0732/7777 34
linz@schuldner-hilfe.at





SOFORT VERFÜGBAR

129 m² PENTHOUSE mit Dambergblick
Stadtwohnpark Werndlstraße – Stadtvilla C und E

In den Stadtvillen C und E sind noch 2 Dachgeschosswohnungen mit fünf Zimmern verfügbar. Drei Schlafzimmer, ein großzügig geschnittener, offener Wohn-/Essbereich und ein eigener Büroraum sorgen für absolute Wohlfühlatmosphäre. Die Dachterrasse kann von zwei Schlafzimmern, dem Büro und dem Wohn-/Essbereich aus betreten werden.

Bezugsfertig – Jetzt anrufen! | Kaufpreis € 498.000,-

OBERMAIR IMMOBILIEN GMBH
Bauträger & Immobilienentwicklung
Leopold-Werndl-Str. 27, 4400 Steyr | T: 07252 91 211 | E: office@obermair-immobilien.at | www.obermair-immobilien.at

HAUSTIERE

Manche Pflanzen sind gefährlich

OÖ. Wer ein Tier zu Hause hat, weiß, dass Blumenbeete oder Topfpflanzen früher oder später inspiziert und angeknabbert werden. Bei bestimmten Pflanzen gilt aber große Vorsicht.

Als giftig gelten Efeu, Ficus, Yucca, Gummibaum, Weihnachtsstern, Geranie, Farn und Alpenveilchen. Frisst ein Tier Efeu, können Lähmungserscheinungen auftreten. „Im Garten ist die Begonie giftig. Besonders giftig sind auch die Wurzeln von Hyazinthen, Rhododendron, Thujen und Buchsbaum und Herbstzeitlose, um nur einige zu nennen. Rinde der falschen Akazie, Blauer Eisenhut und Engelstrompete stellen die größten Risiken für Hunde dar, weil das Herz-Kreislaufsystem geschädigt wird“, warnt Tanja Holy, Tierärztin im Tierheim Linz. Gerne „helfen“ Hunde und Katzen bei der Gartenarbeit, in Tulpen- und Krokuszwiebeln sollten sie aber nicht hineinbeißen.

„Beim geringsten Verdacht kann der Tierarztbesuch Leben retten.“

TANJA HOLY

F: Tierheim Linz

Katzengras selbst ziehen

Für Katzen ist das Knabbern von Katzengras wichtig für die Verdauung. „Im Handel wird auch Zyperngras als Katzengras angeboten, das ist aber scharfkantig und kann beim Erbrechen zu Verletzungen im Rachen führen“, erklärt Holy, „am besten ist selbst angesetztes Gras aus Weizenkörnern.“ Katzen können auch die bekannten Grünlilien getrost verspeisen. Die Pflanze ist ein Luftreiniger und speichert Schadstoffe, also ist Vorsicht geboten, wenn in der Wohnung geraucht wird: Fressen Katzen die Grünlilienblätter, nehmen sie das Nervengift Nikotin auf.

Die Liste an gefährlichen Pflanzen für Vögel ändert sich laufend, sie ist im Internet zu finden. „Wir lassen sie im Tierheim einfach auch am Katzengras knabbern, da kann nichts passieren“, sagt Holy.

Der Ernstfall

Beim Verdacht, dass ein Haustier giftige Pflanzen gefressen hat, ist ein Tierarztbesuch lebensrettend. „Ein ‚verdächtiges‘ Pflanzenteil mitzunehmen erleichtert die Diagnose“, rät Tanja Holy. Typische Anzeichen für eine Vergiftung sind Erbrechen, Durchfall, starker Speichelfluss, Lähmung oder Krämpfe. ■

Foto: Voggeneder

Vertragen Katzen das Katzengras oder die Grünlilien (im Bild) nicht, kann man auf Malzpasten umsteigen.

VERLEGESERVICE VOM FLIESENMARKT STEYR.

Wenn‘s perfekt werden soll, dann doch lieber vom Fachmann.

STEYR. Schon klar, als Heimwerkerkönig hat man einiges drauf, aber gerade beim Verlegen von hochwertigen Keramikbelägen sollten schon einige Dinge beachtet werden.

Durch die immer größeren Fliesenformate bekommt der Vorbereitung des Untergrundes eine wesentliche Bedeutung für die Qualität des fertigen Belages. Auch eine exakte Gefälleausführung zu Abfüssen und Duschrinnen ist zu beachten.

Spezielle Feuchtigkeitsabdichtungen unter den Fliesen sind erforderlich und natürlich das Fachwissen welches Material auf welchen Untergrund geeignet ist und wie es verarbeitet wird.

Die Verlegeprofis vom Fliesenmarkt Steyr garantieren eine schnelle, saubere und termingerechte Ausführung!

Ein eingespieltes Team - die Profis vom Fliesenmarkt Steyr.

Franz Brandner vom Fliesenmarkt Steyr ist Ihr kompetenter Ansprechpartner und berät Sie gerne.

FLIESEN MARKT

Fliesenmarkt Steyr
Seifentruhe 1a, 4400 Steyr
T 07252/73 615
E office@fliesenmarkt-steyr.at
www.fliesenmarkt-steyr.at

Anzeige

Garten-Tips

von
Wolfgang Meier

Schritte zur perfekten Gartengestaltung

In den letzten Jahren hat der klassische Hausgarten einen Wandel erlebt. Es ist nicht mehr der typische Nutz- und Versorgungsbereich einer Familie, sondern der Garten wird als erweiterter Wohn- und Aufenthaltsraum, als „grünes Wohnzimmer", gesehen.
Bei der Gestaltung eines Gartens sollte man einige wichtige Punkte nicht verabsäumen, da sonst unnötig höhere Kosten für das Gartenprojekt entstehen können.

- Eine Wunschliste erstellen: Was soll sich im Garten befinden? Was erwartet man vom Garten?

- Gartenkonzept erstellen

- Gartenplanung mit der Hausplanung verbinden und am besten einen Gartengestalter zu Rate ziehen

- Modellier- und Baggerarbeiten können gleich mit den Bauarbeiten erledigt werden, das spart Kosten

- Die einzelnen Umsetzungsschritte genau planen und einteilen

Um ein gutes Ergebnis bei der Gartengestaltung zu erreichen, empfiehlt die Gärtnerinnung die Zusammenarbeit mit einem Gartengestaltungsunternehmen. Ein gutes Unternehmen berät Bauherren auch bei der Auswahl von verschiedenen Details, wie Licht und Beleuchtung, Wasserelementen, wie Bio-Pool, Schwimmteich oder Wasserspiel und verschiedenen Gartenaccessoires. Gartengestalter stehen den Bauherren von der Planung über die Umsetzung bis zur Fertigstellung zur Seite.

Wolfgang Meier,
WKO Landes- und Bundesinnungsmeisterstellvertreter Gärtner und Floristen

KOMFORT

Smarte Helfer im Garten erleichtern harte Arbeit

OÖ. Die Hecke zu stutzen gehört für viele Gartenbesitzer zu den arbeitsintensivsten Aufgaben, die rund um den Garten anfallen. Denn nach dem eigentlichen Schnitt ist man noch lange nicht fertig.

Foto: Gardena

Manche Rasenmäherroboter lassen sich mit smarten Bewässerungsanlagen verbinden.

Das Schnittgut muss auch noch von der Terrasse, vom Rasen und den Zufahrtswegen beseitigt werden. Nicht so, wenn man das Schnittgut vorher schon auffängt. Einige Strauchscheren verfügen über einen Schnittgutsammler. Damit ist man nach dem Schneiden wirklich fertig und kann seinen Garten weiter genießen.

Smart bewässern

Auch bei der Bewässerung kann man sich einiges an Arbeit ersparen. Mehrere Hersteller bieten per App steuerbare Bewässerungssysteme an. Neben verschiedenen Bewässerungsbereichen können auch Uhrzeit, Dauer und Häufigkeit der Bewässerung eingestellt werden. Versenkbare Sensoren schicken außerdem Messwerte wie Bodenfeuchte und Temperatur an die Handy-App, anhand derer die Bewässerung optimiert werden kann. Sollte es vor dem Start des eingespeicherten Bewässerungsprogramms zum Beispiel geregnet haben, erkennen die Sensoren das und starten die Bewässerung nicht. Selbst eine Warnfunktion gibt es, die den Benutzer vor drohendem Frost warnt und so Schäden an den Wasserleitungen verhindert. Manche Systeme erlauben es auch noch, den Rasenmäherroboter in das System einzubinden, um einen noch höheren Automatisierungsgrad zu erreichen. ■

Foto: Gardena

Heckenschneiden leicht gemacht

SWIMMINGPOOL

Pool sollte gut geplant sein

Ein Pool im Garten ist der Traum vieler Hauseigentümer. Da ein eigenes Schwimmbad eine ziemlich große Investition ist, sollte man sich genug Zeit für die Planung nehmen. Zu Beginn ist es wichtig, sich über den geeigneten Standort Gedanken zu machen. Ein Platz mit besonders hoher und langer Sonneneinstrahlung eignet sich natürlich am besten, da Sonne die günstigste Energiequelle darstellt. Auch windgeschützt sollte es sein, ansonsten kühlt das Wasser stärker ab und Schmutz sammelt sich im Becken an. Empfehlenswert ist eine Rasenfläche rund um das Becken – durch eine Plattenumrandung von ein bis zwei Metern getrennt. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich sein privates Schwimmbad in den Garten zu holen. Heutzutage werden meist vorgefertigte Becken als Pools eingesetzt. Große Elemente aus Polyäthylen oder glasverstärktem Kunststoff haben den gemauerten und verfliesten Schwimmbecken längst den Rang abgelaufen. Das Becken wird wie beim Teich aufgestellt, die Technik rundherum ist jedoch etwas komplizierter – hier sollte man sich von einem Fachmann beraten lassen. Ein komfortabler Ein- und Ausstieg, eine möglichst rutschfeste Beckenumrandung und eine gute Abdeckung runden das Schwimmvergnügen ab. Weitere Informationen findet man auch online auf www.wohnnet.at ■

BODEN

Estrich & Beton: trendig und robust als Designboden für die Zukunft

Die Verwendung von Estrich hat eine lange Tradition. Bereits in der Römerzeit stellten Handwerker in Italien und später in ganz Mitteleuropa Fußböden aus Estrich her. Hierzu mischten sie Kalk mit Wasser und reicherten ihn mit zerkleinertem Gesteinsmaterial an.

Geschliffener Estrich

Heute ist der geschliffene Estrich einer der gefragtesten Böden im Wohn- oder Innenbereich. Er lässt sich mit wenig Aufwand verlegen und wird durch spezielle Techniken geschliffen, poliert und versiegelt. Dadurch ist er pflegeleicht, strapazierfähig und zeitlos. Zu den Vorteilen von Estrich gehört unter anderem, dass er fugen- und schwellenlos verlegbar und obendrein sehr belastbar ist. Zudem bietet er eine gute Trittschalldämmung und Wärmeleitfähigkeit, wodurch er sich bestens für Fußbodenheizungen eignet.

Stylisher Belag: Beton geschliffen (links im Bild) und Estrich geschliffen (rechts)

Beton: gestockt oder geschliffen

Beton hingegen ist der ideale Boden für den Außenbereich wie z.B. Vorplätze, Terrassen, Poolumrandungen, Gehwege uvm. Er ist großflächig fugenlos, rutschsicher und witterungsbeständig. Für die vielfältigen Möglichkeiten lohnt es sich, einen Fachbetrieb zurate zu ziehen. Gute Beratung erspart nicht nur Zeit und Geld, sondern gibt bereits einen perfekten Vorgeschmack auf die Schönheit im und rund ums Haus. ■

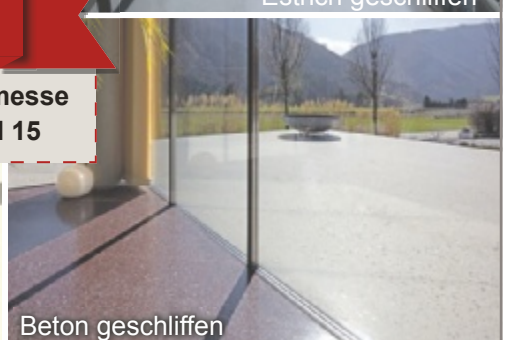
stein-zeit
design betonte böden www.stein-zeit.at

Ihr Spezialist für fugenlose Bodengestaltung
im Innen- und Außenbereich!

Besuchen Sie uns auf der **Energiesparmesse Wels von 2. – 4. März, Halle 8, Stand 15**

Kontakt & Besichtigung Musterflächen:
Stein-Zeit Köllnreitner GesmbH
Dornacher Straße 20, 4407 Steyr | Tel. 07252/81773 | office@stein-zeit.at

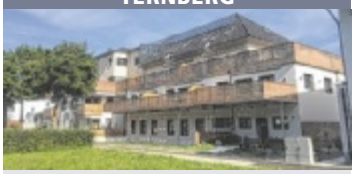
Estrich geschliffen


Beton geschliffen

Beton gestockt

Immobilien-Tips

TERNBERG



Stilvolles Eigentum

Eigentumswohnung im Zentrum von Ternberg, Neubau mit Balkon, sonnige Lage, Behindertengerecht, Lift, Einbauküche u.v.m. TOP 3 - Wfl. 76 m², kurzfristig verfügbar, Energiepass HWB: B, Baujahr 2017, Kaufpreis € 265.000,-

CETE GmbH, Herr Mag. Johann Hohlrieder 0664 / 231 62 28

TERNBERG

Wohneigentum

Eigentumswohnung im Zentrum von Ternberg, Neubau mit Stellplatz, Toplage, Barrierefrei, Ebene Lage, Einbauküche u.v.m. TOP 16 - Wfl. 67 m², kurzfristig verfügbar, Energiepass HWB: B, Baujahr 2017, Kaufpreis € 190.000,-

CETE GmbH, Herr Mag. Johann Hohlrieder 0664 / 231 62 28

VÖCKLABRUCK

Bürogebäude

5-geschoßig, Vöcklabruck, Ferdinand Öttlstraße 15, Fläche: Nettogeschoßfläche: 3.218,54 m², Grundstück: 1.430,00 m², Preis: nach Vereinbarung

OÖ Gebietskrankenkasse 057807-104700 - sekretariat.TB@ooegkk.at

INTERVIEW

Antworten zur Planung von Fenstern, Türen und Böden

Bei der Wahl der richtigen Fenster, Türen und Böden kommen viele Fragen auf. Häuslbauer sind mit der riesigen Auswahl oft überfordert. Ein Experte beantwortet im Interview die wichtigsten Fragen.

Die Wahl der Fenster, Türen und Böden sollte gut geplant sein. Foto: Josko

Tips: *Was sollte man bei der Wahl von Fenstern, Türen, Böden beachten?*

Franz Braid: Man sollte sich für Produkte aus österreichischer Fertigung entscheiden – immerhin gehört diese zu den besten der Welt. Außerdem sollte sichergestellt werden, dass es sich beim jeweiligen Vertragspartner um ein Markenunternehmen mit langfristigem Werksservice seitens des Herstellers handelt. Zudem sollte man checken, ob sich der gewählte Lieferant langfristig am Markt erfolgreich etabliert hat, um bestmögliche Gewährleistung zu haben, dass etwaige Reparaturen an beweglichen Teilen nach einigen Jahren durchgeführt werden können. Wichtig ist, dass man sich genug Zeit für eine Fachberatung beim Spezialisten nimmt – eine durchdachte Planung ist das Um und Auf. Man sollte sich am neuesten Stand der Energiespar-Technologie orientieren – dazu gehört auch der Sonnenschutz. Stil und Design sollten so gewählt werden, dass die Produkte einem selbst entsprechen.

Tips: *In welcher Planungsphase sollte man sich um Fenster, Türen und Böden kümmern?*

Braid: Idealerweise möglichst früh in der Planung, da vor allem Fenster und Türen einen erheblichen Einfluss auf das Lebensgefühl im eigenen Haus haben.

Tips: *Was muss bei der Planung alles beachtet werden?*

Braid: Zunächst die Dimensionierung: Die Größe und Aufteilung der Fenster entscheidet über wesentliche Aspekte wie Lichteinfall, Wärmeeinstrahlung und Ambiente. Dann ist die Positionierung im Baukörper hinsichtlich der Wärmedämmung des gesamten Hauses wichtig. Ein zentrales Thema ist der Bauanschluss seitlich an den Baukörper und die Fassade. Beim Anschluss oben ist integrierter Sonnenschutz von vornherein mitzudenken, beim Anschluss unten die Fensterbankanschlüsse, die unbedingt vorab geplant werden müssen, um die Funktionen Dichtheit, Kondenswasserfreiheit, Schallschutz, Wärmeschutz und Einbruchschutz gewährleisten zu können. Auch Zubehör wie Sonnenschutz, elektronische Steuerungen, Insektenschutz sollte von Beginn an geplant werden. ■

BALKONE & ZÄUNE
AUS ALUMINIUM

Leeb
BALKONE ZÄUNE

Gratishotline: 0800 20 2013 www.leeb.at

GLASFRONTEN

Terrasse gut schützen

Will man die Terrasse vor Wind und Regen schützen, kann man diese zur Ganzjahres-Wohlfühloase ausbauen. Eine gut geplante, mit Sicherheitsglas ausgestattete Terrassenüberdachung mit seitlich eingebauten Glasfeldern bietet hier die optimale Lösung. Die Glasfronten kann man bei Bedarf weit öffnen und auf der Seite parken. Dadurch bleibt das Entstehen eines Hitzestaus bei sehr heißem Wetter aus. Im geschlossenen Zustand stören andererseits keine Rahmen den Blick ins Freie und somit in die Natur beziehungsweise in den Garten. ■

Steinkörbe, auch Gabionen genannt, gibt es in vielen Varianten.

GARTENGESTALTUNG

Steinkörbe als moderner Blickfang

Die häufigsten Steinsorten zur Befüllung von Gabionen sind Granit, Basalt, Quarzit, Dolomit und Kalkstein.

Moderne Steinkörbe werden in den verschiedensten Varianten als Hochbeete, Gartenzäune oder Lärmschutzwände eingesetzt. Als optische Auflockerung können Zwischenteile aus Glas, Holz oder Alu verbaut werden. Wie bei jedem Stützmauerwerk muss man auf die entsprechende Fundamentierung und gegebenenfalls auf die Entwässerung achten. Die Verbindung der Steinkörbe mit dem Untergrund wird mittels Armierungen hergestellt.

Individuell passend

Die Füllung der Gabionen (abgeleitet aus dem Italienischen; „großer Käfig“) besteht aus Steinen, deren Korngröße je nach Gittergeometrie gewählt wird. Auch bei der Farbe gibt es mehrere Möglichkeiten – passend zum jeweiligen Projekt. ■

CARPORTS

Perfekte Anpassung an Umgebung

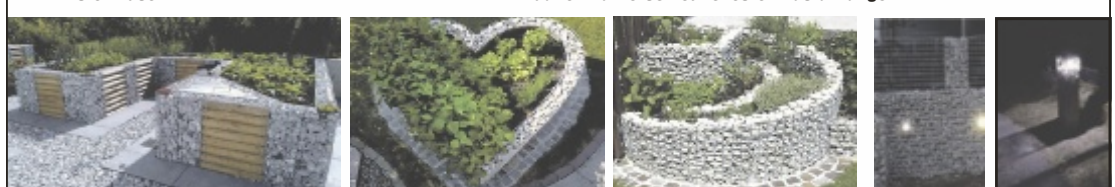
Carports mit Stahlkonstruktionen liegen voll im Trend. Die Kombination mit Glas und Holz eröffnet zahlreiche Möglichkeiten für ein harmonisches Konstruktionselement. Carports mit einer Stahlkonstruktion können perfekt in die Hausumgebung integriert werden. Die Eindeckung verwirklicht man am besten mit mattem Verbundsicherheitsglas oder Sandwichpaneelen. Diese haben den Vorteil der Isolierung und Schalldämmung. ■

Die Unterstellplätze für Autos können rasch realisiert werden.

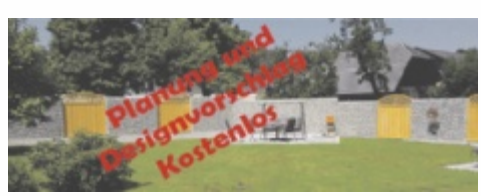
Genießen Sie den Frühling im GLASGARTEN
≫ Glasschiebeelemente ohne Rahmen
- variabel verschiebbar

GELÄNDER ≫ STIEGE ≫ CARPORT ≫ BALKONANBAU
ÜBERDACHUNG ≫ WENDELTREPPE ≫ GARTENZAUN
Singhuber EDELSTAHL
A-4541 Adlwang ▪ Wangerstr. 18 ▪ Tel. 07258/3966 ▪ office@singhuber-edelstahl.at
www.singhuber-edelstahl.at

Steinvasen
Zäune in unterschiedlichesten Ausführungen



Hochbeete aus Steinkörben, Wärmespeicher, luftdurchlässig
Lichtsäulen Solar und 12V LED



Balkongärten

Design und Innovation Made in Austria
office@steinkorbsystem.at
+43 (0)664 468 35 32
Mühlgruber Straße 40
4540 Pfarrkirchen bei Bad Hall
www.facebook.com/steinkorbsystem.at
steinkorbsystem.at

NATURSTEIN

Erhard Niederhuber bringt indisches Gestein zu Strasser ins Mühlviertel

ST. MARTIN. Als Kind wollte Erhard Niederhuber immer schon in und mit der Natur tätig sein und große Arbeitsmaschinen bedienen. Heute ist er in Steinbrüchen rund um den Globus unterwegs und sichtet für den Mühlviertler Steinmetzbetrieb Strasser neue Natursteine.

Erhard Niederhuber ist für den Mühlviertler Steinmetzbetrieb Strasser auf der Jagd nach neuen Natursteinen. Foto: Strasser Steine

Eigentlich ist Niederhuber gelernter Tischler. 1990 trieb ihn die Neugier dazu, das Metier zu wechseln und es verschlug ihn zu Strasser Steine nach St. Martin im Mühlkreis. Begonnen hat er dort mit dem Montieren der Naturstein-Küchenarbeitsplatten. „Später bin ich dann in die Produktion gewechselt und schlussendlich bin ich jetzt im Einkauf gelandet“, schildert Niederhuber seinen Lebenslauf. Als Materialeinkäufer sucht er auf der ganzen Welt nach neuen und aufregenden Steinen, die im Mühlviertler Betrieb dann vor allem zu Küchenarbeitsplatten verarbeitet werden. „Das Schwierige ist, mitten am Steinbruch das mögliche Potenzial des Rohmaterials zu erkennen“, erläutert Niederhuber die Herausforderungen des Jobs. „Ich muss wissen, was Strasser für den Markt braucht, etwa welche Farbstellungen und welche Körnungen die Konsumenten bevorzugen.“ Auch hier gibt es Modeerscheinungen.

Exotischer Bestseller

Derzeit führt die Hitliste der beliebtesten Natursteine der Coffee Brown aus Indien an. „Der satte und tiefe braune Farbton verleiht Küchen eine vornehme Natürlichkeit und macht Coffee Brown gleichzeitig zu einem perfekten Partner für jedwede Küchenfront“, erklärt Strasser Steine Geschäftsführer Johannes Artmayr. ■

Stein Design GüL
Handel und Verlegung von Natur- & Kunststeinen
Tel. +43 (0) 664 303 31 29
St. Peter-Straße 7, 4240 Freistadt
Freistädter Str. 224, 4040 Linz/Urfahr
info@steindesign-gul.com
www.steindesign-gul.com
Neuer Standort in Linz/Urfahr ab März

Unsere Leistungen:
- Kostenlose Beratung vor Ort & Angebot
- Oberbauarbeiten (Unterbauarbeiten)
- Baggerarbeiten
- Naturstein- und Betonsteinverlegung
- Pflastersanierung
- Terrassen & Balkone
- Poolanlagen & Schwimmbadumrandungen
- Einfahrten & Zugänge
- Entwässerungseinrichtungen
- Mauerungsarbeiten & Zäune
- Randbegrenzungen
- Stufenanlagen
- Gartenwege und div. Gartenarbeiten
- Reinigung & Imprägnierung

BERATUNG • PLANUNG • HANDEL • VERLEGUNG • IMPRÄGNIERUNG

IMPRESSUM

Sonderausgabe „total Wohnen“

REDAKTION ENNS
Tel.: 07223 / 84 832

REDAKTION STEYR
Tel.: 07252 / 711 45

Redaktion:
Rafael Haslauer, Julia Karner, Robert Hofer, Angelika Mitterhauser

Kundenberatung:
Josef Stollnberger
Martina Edermayer
Wolfgang Ondrus

Medieninhaber: TIPS Zeitungs GmbH & Co KG, Promenade 23, 4010 Linz, Tel.: 0732 / 78 95-290
Herausgeber: Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Auflage Sonderausgabe: 73.500
Gesamte Auflage der 30 Tips-Ausgaben: 1.021.906

FENSTER

Sanierung hat viele Vorteile

Mit neuen Fenstern erreicht man nicht nur enorme Energieeinsparungen – auch das Wohlbefinden und Raumklima werden wesentlich verbessert.

Neue Fenster verbessern mit dem Raumklima auch das Wohlbefinden. Foto: Hartwig Zögl

Der Einbau neuer Fenster steigert nicht nur den Wert eines Gebäudes. Ein weiterer Vorteil ist die hohe Heizkostenersparnis. Aufgrund von neuen 3-fach Isoliergläsern mit Kunststoff- oder Silikonschaumabstandhaltern ist der Randverbund von neuen Fenstern erheblich verbessert worden. Die Probleme mit Kondensat im Randbereich des Fensterglases gehören der Vergangenheit an.

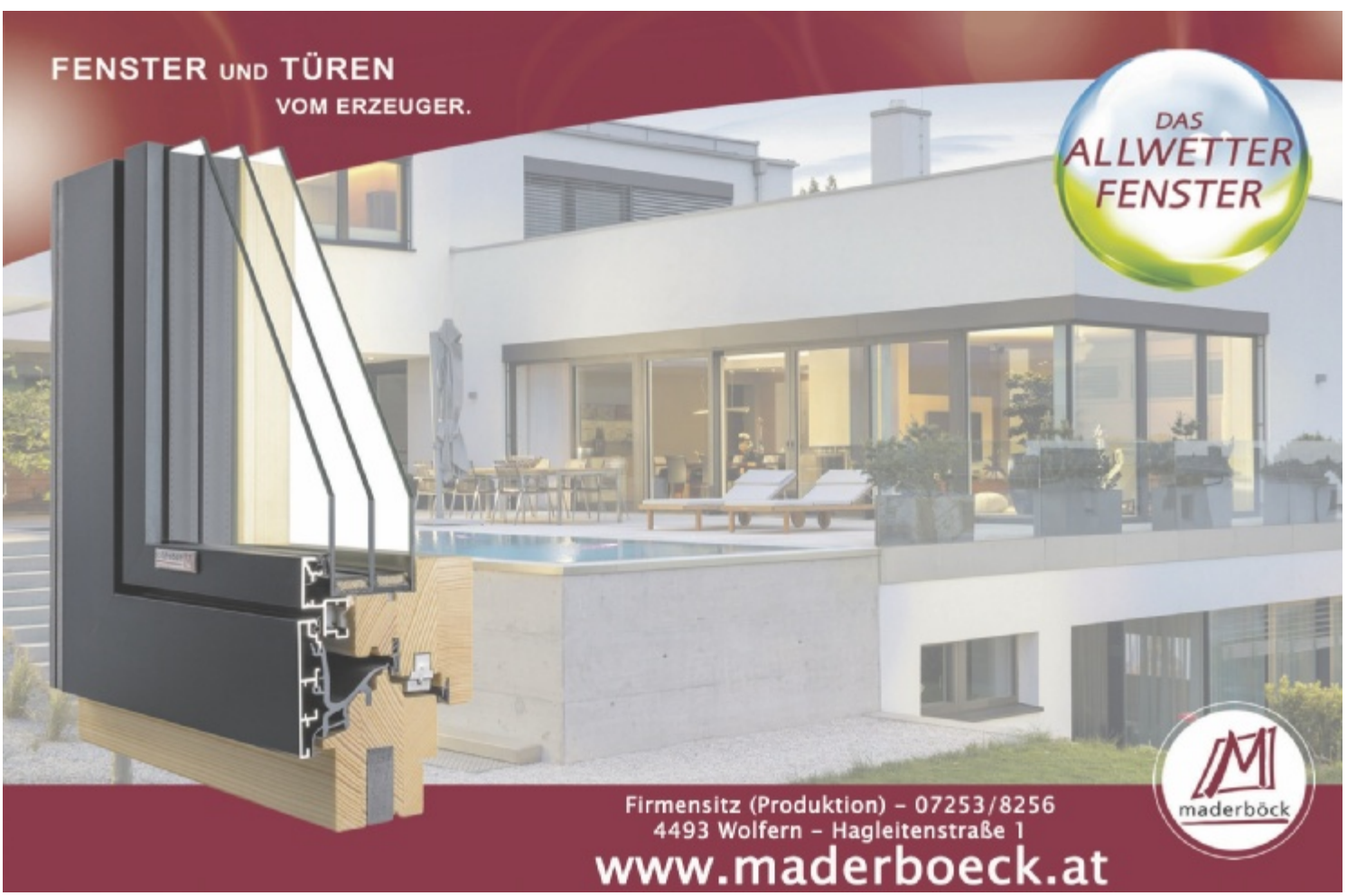
Unkomplizierter Austausch

Vor allem beim Austausch auf Holz-Alu-Fenster, die durch den Holzwerkstoff auf der Innenseite mehr Wohnkomfort garantieren und höhere Stabilität der Fensterrahmen aufweisen, ist eine lange Lebenszeit des neuen Fensters sichergestellt. Ein professioneller Fensterfachbetrieb erledigt den Austausch der Fenster relativ rasch und unkompliziert.

Beim Fensterkauf denken viele an große, namhafte Hersteller. Dabei haben kleine und mittelständige Firmen, die regional angesiedelt sind, meist eigenes, bestens geschultes Montagefachpersonal. Im Sanierungsbereich ist die Montage ein sehr wichtiger Faktor. Denn nur der fachlich richtige Einbau garantiert die erhoffte Heizkostenersparnis. Desweiteren setzen regionale, kleinere Hersteller auf qualitative Details beim Fenster, um sich von der Masse von Fensteranbietern abzuheben, z.B. durch Beschläge mit Tricoatbeschichtung, spezielle Dichtungen aus Silikonmaterial, hochwertige Beschichtungen etc.

Wärmeverlust verhindern

Ein Austausch von 15 bis 20 Jahre alten Fenstern verringert den Wärmeverlust oft um mehr als 40 Prozent. Wird die Fassaden- und Dachfläche zusätzlich saniert, ist ein noch größeres Energieeinsparungspotenzial möglich. Die Fenstersanierung steht jedoch nach wie vor an erster Stelle, wenn es um Energieeinsparung geht. ■



PRIVATSPHÄRE

Wie man den eigenen Garten in das Wohnzimmer im Grünen verwandelt

ASTEN. Das Gartenjahr 2018 steht vor der Tür – damit der Garten jedoch das „Wohnzimmer im Grünen" wird, müssen einige Dinge bedacht werden.

Eleganter Sichtschutz als Visitenkarte des Hauses Foto: Maurhart

Im Mittelpunkt für eine rundum stimmige Gestaltung steht die Privatsphäre. Erst wenn diese geschützt ist, fühlt man sich richtig wohl. Durch die verschiedensten Zäune, Sichtschutzanlagen und Überdachungen kann man sich vor unerwünschten Blicken schützen und ungestört die Seele baumeln lassen. Neben der gewünschten Privatsphäre müssen jedoch auch die eigenen Vorstellungen gut mit der Architektur des Hauses und der Umgebung abgestimmt werden. Daher ist für ein harmonisches Ganzes eine professionelle und gut durchdachte Planung unumgänglich. Nach abgeschlossener Vorbereitungsphase kann die fachmännische Ausführung erfolgen. Entscheidend für die Wahl des Materials sind der Verwendungszweck und der persönliche Geschmack. Experten empfehlen dazu Zäune und Balkongeländer aus Aluminium, Edelstahl und Glas. Diese Materialien sind besonders stabil, pflegeleicht und langlebig. Passend zu allen Haustypen zeigt sich Edelstahl als zeitlos schön und wertbeständig. Wartungsfreiheit sowie die Eigenschaft, bei der Verschweißung kaum sichtbare Nähte zu hinterlassen, wird diesem Material hoch angerechnet. Deshalb sehen auch filigrane Objekte aus, als wären sie aus einem Guss. Als moderne und formschöne Terrassen- bzw. Eingangsüberdachung eignen sich Edelstahl-Konstruktionen, die mit Sicherheitsglas abgedeckt werden. Durch eine professionelle Anfertigung können jegliche Sonderwünsche für die unterschiedlichsten Überdachungen realisiert werden. ■

Mein Leben. Meine Idee. Maurhart macht's!
MAURHART
4481 Asten bei Linz
Tel.: 07224 66 109
www.maurhart.at

SICHTSCHUTZ • ÜBERDACHUNGEN • BALKONE • GELÄNDER • FENSTERGITTER • ZÄUNE TORE TÜREN

NATURSTOFF

Holzhaus: Vor- und Nachteile

Ein Holzhaus wird auch dann als Holzhaus bezeichnet, wenn nur die Konstruktion aus Holz besteht. Es kann also als Wandfüllung aus Stein, Ziegel oder sonstigem Dämmmaterial bestehen und bleibt trotzdem ein Holzhaus.

Foto: Wodicka

Der natürliche Baustoff Holz strahlt Wärme und Geborgenheit aus.

Der Einsatz von Holz als Baumaterial hat viele Vorteile. Ein Holzhaus lässt sich traditionell oder modern errichten – ganz nach dem jeweiligen Geschmack des Bauherren. Blockbohlenbauweise und Fachwerkbauweise werden heute nicht mehr so häufig realisiert. Im Vergleich zum Holzriegelbau ist der Holzverbrauch bei dieser Bauweise sehr hoch.

Heimischer Baustoff

Holz wächst nach und ist ein natürlicher Baustoff, der in Österreich ausreichend vorhanden ist. Durch kürzere Anfahrtswege wird weniger CO2 ausgestoßen und die Umwelt geschont. Holz wirkt wärmeregulierend und hat hervorragende Dämmwerte und Wärmespeicherfähigkeit. Holz nimmt Feuchtigkeit aus der Luft auf und gibt sie wieder ab, sobald die Luft in den Wohnräumen zu trocken wird. Außerdem ermöglicht ein Holzhaus eine großzügige Raumplanung und bietet um bis zu zehn Prozent mehr Platz. Da die einzelnen Teile vorgefertigt werden können und die Montage vor Ort relativ einfach ist und Trocknungszeiten entfallen, ist ein Holzhaus rasch aufgebaut.

Gute Planung und Pflege

Doch auch ein paar Nachteile sollten nicht unerwähnt bleiben. Eine Schwachstelle beim Holzhaus kann die mangelnde Luftdichtheit und fehlender Schutz gegen starke Regengüsse sein. Bei schlechter Planung oder falscher Materialverarbeitung kann es im Holzhaus daher empfindlich ziehen oder sogar feucht werden. Ein Holzhaus muss außerdem regelmäßig gestrichen werden – das beugt nicht nur Schädlingen wie dem Holzwurm oder Schimmelpilzen vor, es verhindert auch das Vergrauen der Fassade. Zudem muss bei Holz auf einen guten Brandschutz geachtet werden. ■

SCHRÄGDACH

Ziegel oder doch Metall

Metallabdeckungen machen dem Dachziegel Konkurrenz. Sie sind leicht, stabil und strapazierfähig, gelten als witterungsbeständig und wartungsarm. Mit einer Kunststoffbeschichtung wird das Metalldach bei Hitze vor Ausdehnung geschützt. Wichtig ist eine einwandfreie Montage, entsprechendes Dämmmaterial verhindert ein mögliches störendes Knacken und Knallen des Metalldaches. Die hohen Anschaffungskosten sind ein Nachteil und ein Argument für Dachziegel oder -steine. ■

AKTION
Ziegel für Ziegel zum Glück
FRÜHJAHRS AKTION 2018
AKTION 135
AUSTROHAUS www.austrohaus.at
ETZI-HAUS www.etzi-haus.com
IHR TRAUMHAUS WIRD WAHR
✓ Ein- und zweigeschoßig 112m² - 135m²
✓ Ziegelmassivbauweise mit 50er Ziegel
✓ Bodenplatte inkl. Fundament
✓ 4 verschiedene Dachformen
✓ Inkl. Elektro- und Sanitärrohinstallation
✓ Inkl. Gasbrennwertheizung
✓ € 2.000,- Küchengutschein uvm.
ab € 184.250,-*
*Details unter www.austrohaus.at/aktion

FASSADE

Die Außenhülle eines Hauses

Unter Fassade versteht man die Außenhülle eines Gebäudes. Sie bestimmt, wie das Haus von außen aussieht und ist damit das Aushängeschild eines Hauses. Die Fassade ist das ganze Jahr über starken Witterungsverhältnissen ausgesetzt und dient als Schutz gegen Wind und Wetter – sie ist wesentlich für die Energiebilanz des Gebäudes verantwortlich.

Eine Fassade sollte nicht nur vor Wind und Wetter schützen, sie sollte auch noch gut aussehen. Foto: Weihbold

Das persönliche Fassadensystem sollte ein sicherer, lang andauernder Witterungsschutz sein, eine lange Lebensdauer ohne Reperaturen haben und einen guten Wärmeschutz bieten (Wärmedämmung auf Niedrigenergiehaus-Niveau). Außerdem sollte eine Fassade einen guten Schallschutz nach innen und außen sowie einen guten Ausgleich der Luftfeuchtigkeit zu den Innenwänden bieten. Darüber hinaus sollte sie natürlich pflegeleicht sein.

Man unterscheidet verschiedene Arten von Fassaden. Wenn die Fassade einfach der Außenwand entspricht, handelt es sich um ein einziges Bauteil, das lediglich verputzt wird. In diesem Fall übernimmt die Fassade auch eine tragende und dämmende Funktion. Die Fassade kann aber auch direkt an die äußere tragende Wand geklebt oder geschraubt werden – wie bei einem Wärmedämmverbundsystem. In diesem Fall übernimmt die Fassade die Dämmfunktion. Bei einer Vorhangfassade wird die Fassade (beispielsweise Platten aus Holz, Kunststoff oder Schiefer) auf ein Trägersystem montiert. Ein Spalt zwischen Wärmedämmung und der Wetterschutzschicht und Lüftungsöffnungen dienen als Witterungsschutz für die dahinterliegende Dämmschicht.

Bei einer mehrschaligen Fassade (auch Doppelfassade genannt) wird vor die tragende Mauer eine weitere Außenschale gemauert. Zwischen den beiden Schichten sorgt eine zusätzliche Dämmung für eine verbesserte Isolierung. ■

NACHHALTIGE STROM- UND WÄRMEERZEUGUNG

100 Prozent Strom selbst erzeugen

NIEDERKAPPEL. Die erste stromerzeugende Pelletsheizung vom Spezialisten ÖkoFEN ist das Kernstück des stromautarken Hauses. Im System mit Photovoltaikanlage, Batteriespeicher und Stirlingmotor liefert sie die wohlige Wärme und den gesamten Strom für das Eigenheim aus grüner Energie.

Foto: ÖkoFEN

Das Musterhaus in Lembach/Mkr. kann am 23. März und 20. April besichtigt werden.

Nur einmal Pellets tanken und Sonne dazu – so erzeugt das innovative System das ganze Jahr über den gesamten Wärme- und Strombedarf direkt vor Ort im Haus. Auf Wunsch erfolgt die Umsetzung auch schrittweise. Ob 30 Prozent, 70 Prozent oder ganze 100 Prozent – das Ausmaß der Versorgung durch selbst erzeugten Strom kann der Hausbesitzer selbst bestimmen. Denn das vernetzte Heiz- und Stromerzeugungssystem ist modular aufgebaut und kann daher auch schrittweise bis hin zur Autarkie realisiert werden.

„Die Kombination modernster Photovoltaik- und Stromspeicher-Technologien mit einem hocheffizienten Pellets-Brennwertkessel von ÖkoFEN und einem darin integrierten Stirlingmotor bietet erstmals die Möglichkeit, 100 Prozent des Wärmebedarfs und 100 Prozent des Strombedarfs vor Ort im Haus selbst zu erzeugen“, berichtet ÖkoFEN-Geschäftsführer Stefan Ortner.

Informationen über Fördermöglichkeiten

ÖkoFEN präsentiert die neueste Technik auf der Energiesparmesse in Wels von 2.- 4. März in der Halle 20 und bei den Info-Nachmittagen am 23. März und 20. April 2018 im Musterhaus in Lembach im Mühlkreis. Interessenten erleben dort das Energiesystem der Zukunft im Live-Betrieb und können sich über die zahlreichen attraktiven Fördermöglichkeiten informieren. ■ Anzeige

i Termine: 23. März und 20. April, jeweils 14 bis 17 Uhr. Anmeldung und Infos auf **www.oekofen-e.com**

EINGANGSBEREICH

Der erste Eindruck zählt

Der Hauseingang sowie der Vorgarten sind eine Art Visitenkarte des Bewohners. Der Hauseingang liefert einen ersten Eindruck und vermittelt nach außen auch den Stil des Hauseigentümers und zeigt, welcher Wohnstil den Besucher erwartet. Bei der Gestaltung des Eingangsbereiches sollten ein paar wichtige Punkte beachtet werden.

Ein liebevoll und harmonisch gestalteter Hauseingang Foto: Ilse Dunkel / pixelio.de

Harmonie schaffen

Der Stil des Hauses sollte mit dem Eingangsbereich harmonieren. Haustür, Fenster und alle anderen Gestaltungselemente der Fassade sollten mit dem Hauseingang ein stimmiges Ganzes ergeben. Ein Hauseingang steht und fällt mit der richtigen Türe. Sie kann aus Holz, Edelstahl, Aluminium oder auch Kunststoff bestehen. Außerdem sollten Hausnummern, Familienname und Briefkasten gut ersichtlich sein.

Bei der Beleuchtung spielen mehrere Faktoren eine Rolle. Licht sorgt für Sicherheit, indem es Fremdlinge fernhält und das eigene Risiko, im Dunkeln zu stolpern, minimiert. Bei Hauseingangstüren ohne Vordach sind in der Regel Wandleuchten ideal. Mit Vordach bieten sich Anbau- oder Einbauleuchten an. Als dritte Möglichkeit kämen Mastleuchten infrage, die neben der Haustür aufgestellt werden. Und dann wären da natürlich auch noch Bewegungsmelder, die sich nur bei Bedarf einschalten.

Sicher und geschützt

Eine geeignete Überdachung sollte vor keinem Hauseingang fehlen. Sie bietet nicht nur Schutz vor Wind und Wetter, eine Überdachung über der Haustür wirkt auch einladend auf Besucher und lässt das Haus geschützter erscheinen. Wichtig ist auch hier, dass Vordach und Haus miteinander harmonieren.

Besonderer Wert sollte zu guter Letzt auf den Aspekt Sicherheit gelegt werden. Eine moderne Haustüre und Alarmanlage oder ein Bewegungsmelder machen potentiellen Einbrechern das Leben schwer. Auch eine Klingel mit Gegensprechanlage und Videosystem kann hilfreich sein. ■

SICHERHEIT

Einbrecher verschaffen sich häufig durch ungesicherte Fenster Zutritt

In der Zeit von Ende September bis März steigt die Zahl der Einbrüche jedes Jahr rasant an. Gerade in den frühen Abendstunden, zwischen 17 und 21 Uhr, nutzen die Einbrecher die Dunkelheit und leeren Wohnungen für ihr Geschäft. Die meisten Einbrüche passieren bei Einstieg durchs Fenster. Besonders beliebt sind hier Kellerfenster. Ein sehr effektiver und vor allem auch günstiger Schutz, besonders im ländlichen Raum, sind Fenstergitter. „Sie schrecken ab, da der Einbrecher die Gitter auch von außen sieht“, wissen die Experten von Foxtec in Enns. Mittlerweile bieten einige Firmen viele Varianten an. Klassisch geschmiedete Gitter, Fenstergitter aus Edelstahl oder auch moderne Gitter. Um sich vor Dämmerungseinbrüchen zu schützen, empfiehlt es sich außerdem, Zeitschaltuhren im Eingangsbereich und der Terrasse zu installieren. Die Einfahrt und der Vorhof sollten ständig beleuchtet werden. Wenn man das Haus verlässt, kann man auch in ein, zwei Räumen das Licht brennen lassen. Das hinterlässt den Eindruck, dass jemand zuhause ist. Außerdem sollten sämtliche Fenster und Türen – auch bei kurzer Abwesenheit – verschlossen und eventuell Sicherheitsschlösser angebracht werden. Das Fenster niemals gekippt lassen.

Vor allem die Fenster sollten ausreichend gesichert werden. Foto: Wodicka

Im Urlaub

Bei längerer Abwesenheit sorgen unterschiedlich programmierte Zeitschaltuhren für Beleuchtung im Haus. Auch sollte man dafür sorgen, dass der Briefkasten regelmäßig geleert und etwa der Schnee vorm Haus geräumt wird. So fehlen dem potentiellen Einbrecher die Indizien dafür, dass hier niemand anwesend ist. Zu guter Letzt einfach die Nachbarn bitten, ein aufmerksames Auge auf das Grundstück zu haben.

HEIZUNG

Richtiges Heizen ein Leben lang

OÖ. Die Heizung ist ein wesentlicher Investitionsposten beim Neu- oder Umbau. Welches System passt, hängt vom Haustyp und vom Energieverbrauch ab.

Laut dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus sind in Österreich 600.000 der 1,7 Millionen Heizkessel 15 bis 30 Jahre alt und zum Teil dringend sanierungsbedürftig. Ob Neubau oder Sanierung, eine neue Heizung bringt nicht nur Kostenersparnis und Komfort, sondern leistet auch einen Beitrag zur Energiewende und zur persönlichen Versorgungssicherheit.

Systemvielfalt

Wärmepumpen werden in Kombination mit Niedertemperatur-Wärmeabgabesystemen wie Fußboden-, Wand- oder Deckenheizungen empfohlen. Erdreich-Wärmepumpen sind in der Investition kostengünstiger als Grundwasser-Wärmepumpen, aber nicht ganz so effizient. Außenluft-Wärmepumpen sind vor allem bei Niedrigstenergiehäusern empfehlenswert, da sie im Winter am wenigsten effizient arbeiten. Eine Kombination mit Biomasseheizungen wie etwa einem Kachelofen ist ratsam.

Biomasseheizungen sind aus ökologischer Sicht sehr empfehlenswert. Sie verursachen im Vergleich zu Wärmepumpen geringere CO2-Emissionen. Ein Pufferspeicher ist vor allem bei Niedrigstenergiehäusern einzuplanen, da die Kessel der Biomasseheizungen oft zu groß dimensioniert sind. Ein Pufferspeicher macht auch Systeme mit händischer Beschickung komfortabler.

Foto: Wodicka

Ein Häuslbauer hat viele Optionen.

Durch einen Nah- oder Fernwärmeanschluss erspart man sich Kosten für Wartung und Service sowie Platz im Heizungsraum. Die Abrechnung erfolgt nach dem tatsächlichen Verbrauch.

Wassergeführte Kaminofen-Ganzhausheizungen sind in der Anschaffung relativ günstig. Kachelöfen werden dabei aufgrund der Ästhetik oftmals vorgezogen. Die Wärmeverteilung bei nichtwassergeführten Wärmeabgabesystemen ist schwierig, wenn der Energieverbrauch steigt, wie etwa im Winter.

Infrarot

Infrarotheizungen werden mit Strom betrieben. Die inländische Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern ist im Winter geringer, deshalb muss auf fossile Energieträger zurückgegriffen werden. Da der Energiebedarf im Winter steigt, ist das Heizen mit Infrarot in der kalten Jahreszeit ökologisch bedenklich. Infrarotheizungen können wegen ihrer geringen Investitionskosten in Niedrigstenergiehäusern wirtschaftlich sein. ■

LICHTMANAGEMENT

Wohnräume richtig ausleuchten

OÖ. Die Beleuchtung bestimmt maßgeblich den Charakter eines Raums. Wer ein paar wenige Grundregeln beherzigt, bringt wichtige Räume so richtig zum Strahlen.

Foto: Philips Lightning

Pendellampen leuchten den Bar- oder Essbereich gut aus. Intelligente Leuchtmittel können die Lichttemperatur je nach Stimmung und Anlass verändern.

Die Abwechslung von Licht und Schatten macht einen Raum wohnlich und spannend. Die Allgemeinbeleuchtung sorgt für eine Grundhelligkeit im Raum, die dem Auge eine leichte Orientierung ermöglicht. Bei der Wahl des Leuchtmittels sollte auf die Lichtstromangabe Lumen geachtet werden. Sie gibt an, wie hell ein Leuchtmittel ist. Kelvin gibt die Farbtemperatur an. Ab rund 5000 Kelvin gilt Licht als Tageslichtweiß und kalt. Dieses Licht sollte in Räumen eingesetzt werden, in denen eine gute Sicht benötigt wird, etwa in Arbeitsräumen oder Werkstätten.

Planung

Lichtquellen sollten sich getrennt schalten lassen. Genügend Steckdosen sorgen für Flexibilität. Bewohner und Gäste sollten nie direkt in die Lichtquelle blicken. Wird Licht auf eine Wand gerichtet, scheinen Räume weitläufiger zu sein. Licht, das in den oberen Teil des Raumes strahlt, erzeugt eine harmonische Atmosphäre. Pro Raum sollte man bei einer Farbtemperatur bleiben.

Das Wohnzimmer ist traditionell der meistgenutzte Raum. Warmweißes Licht von einer Deckenleuchte sorgt für Gemütlichkeit. Dimmbares Licht ermöglicht zusätzliche Abwechslung. LED-Lampen sind dafür gut geeignet, da sie ein weiches Licht abgeben, dimmbar und energiesparend sind. Neben oder hinter einem Fernsehgerät sorgen Tisch- oder Wandleuchten mit diffusem Licht für eine tolle Atmosphäre.

Das Auge isst mit

In der Küche sollten Schatten vermieden werden. Statt nur einer Leuchte an der Decke sorgen mehrere Lichtquellen unter den Hängekästen für klares, weißes Licht beim Arbeiten. Warmes Licht im Essbereich lädt zum Verweilen ein und rückt das Essen in das perfekte Licht. ■

Wir verkaufen umständehalber:

33 Stück Infrarot-Heizungen zum 1/2 Preis

und „DOPPELTER GESUNDHEIT“

99% Energieeffizienz = 1. Qualität
in 4 Min. volle Heizleistung!
erwärmt die Luft & den Körper!

ruhige, saubere Luft
optimales Raumklima - Lüften leicht gemacht
Schimmelbefall / Pilzsporen muss nicht sein!

1/2 Heiz-Gesamtkosten gegenüber herkömmlichen Heizsystemen

Berechnung, Platzierung und Regelung bringen bis zu 40% Ersparnis + gesundheitsfördernde Infrarotwärme
(zB: 70 m² Whg. ca. € 1,50 Stromkosten/Tag)

10 Jahre Garantie + 20 Jahre Erfahrung

Berechnungstabelle & Sonderpreisliste anfordern:
0660 312 60 50 Herr DI Mayr oder **office@liwa.at**
Wir kaufen auch Konkursware an!

Neben der Optik darf auch die Funktionalität nicht zu kurz kommen. Foto: Hörmann

TORANTRIEB

Clevere Einfahrt

Den Wert eines guten Garagentores lernt man zu schätzen, wenn man auf die Fernbedienung des Elektroantriebs drückt, sich nichts bewegt und man das Tor im dichten Schneetreiben selbst öffnen muss. Eine leere Batterie oder Defekte lassen sich natürlich nie ganz vermeiden, auf einige Dinge kann man aber bereits beim Einbau achten. Moderne Sektional-Garagentore sollten so spät als möglich eingebaut werden. Der beste Zeitpunkt ist nach dem Verputzen, wenn die groben Arbeiten auf der Baustelle erledigt sind. Vor allem nach dem Winter haben Garagenbesitzer mit Schimmelbildung zu kämpfen. Um das zu vermeiden, gibt es günstige Lösungen für das Erfassen von Temperatur und Luftfeuchtigkeit, die mit dem Torantrieb verknüpft sind. Das Tor öffnet je nach Bedarf automatisch ein Stück und sorgt so für Zirkulation. Ist der optimale Wert erreicht, wird das Tor wieder geschlossen. ■

STUDIE

Immer mehr Häuslbauer setzen sich mit Smart Home auseinander

OÖ. 44 Prozent der Häuslbauer beschäftigen sich mit dem Megatrend Smart Home, wie die Häuslbauerstudie 2017 des Linzer Marktforschungsinstituts Market zeigt. „Die Vorteile gehen über den Convenience-Bereich hinaus“, sagt Market-Geschäftsführer Werner Beutelmeyer.

Smart Home kann viel mehr, als das Licht im Wohnzimmer anzupassen. Foto: Loxone

Die Beschäftigung mit dem Thema Smart Home wird immer mehr. Der Trend setze sich schon seit Jahren fort, erklärt Beutelmeyer. Die Häuslbauerstudie 2018 ist repräsentativ für ganz Österreich und wurde im August 2017 durchgeführt. Es wurden 527 Häuslbauer und 506 Sanierer befragt. Das Thema Smart Home ist vor allem für Häuslbauer und Sanierer im Alter von 18 bis 29 Jahren relevant. „Im Vorjahr haben sich 62 Prozent der Befragten in dieser Altersgruppe mit Smart Home auseinandergesetzt. Der Anteil ist um 23 Prozent höher als 2016“, sagt Beutelmeyer.

Die meisten Befragten, nämlich rund 90 Prozent, sehen die Bereiche Automatisierung, Energiesparen und Sicherheit als größte Vorteile bei der Ausrichtung des Hauses oder der Wohnung als Smart Home. Gerade beim Energiesparen werden die schlauen Technologien für immer mehr Häuslbauer und Sanierer relevant, vor allem, weil dadurch Geld gespart werden kann. Der Komfort wird immer häufiger als Argument für Smart Home genannt.

„Wir leben in einer Glücksgesellschaft, in der das Wohnen immer mehr zum Wohlfühlfaktor wird, das hat sich in den letzten fünf Jahren stark verändert. Smart Home wird dabei zur Selbstverständlichkeit“, erklärt Werner Beutelmeyer. ■

HARGASSNER

Innovative Neuheiten

WENG. Auch 2018 steht im Hause Hargassner modernste und zukunftsorientierte Technik mit ultimativem Heizkomfort an oberster Stelle. Der Stückholzkessel Neo-HV ist die optimierte Weiterentwicklung des bewährten 1/2M Scheit-Vergasers HV, der in neuem Gewand erscheint und technisch neue Raffinessen aufweist.

Technisch gesehen ist die neue Verbrennungs-Regelung eine der größten Neuerungen. Das integrierte Saugzuggehäuse mit modernem EC-Motor gewährleistet eine hohe Stromersparnis und Energieeffizienz. Zusätzlich gibt es den Neo-HV auch in einer Premium-Ausführung. Auch im Pelletssortiment gibt es ein Highlight: Der Nano-PK6-15.3 hat zwei zusätzliche Rauchrohranschlüsse seitlich und hinten – ein großer Vorteil bei niedrigen Kaminanschlüssen. Neu ist diese Serie auch als Nano-PK PLUS erhältlich – das PLUS bedeutet + Brennwerttechnik. Die gewonnene Wärme und die Reduktion der Abgastemperatur erreichen einen um bis zu zehn Prozent höheren Wirkungsgrad und somit geringere Heizkosten.

Der neue Nano-PK Plus von Hargassner

Weitere Infos online auf www.hargassner.at und auf www.facebook.com/HargassnerHeizTechnik ■

Anzeige

HARGASSNER
HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT
ULTIMATIV SPAREN
mit genialen Neuheiten

STÜCKHOLZKESSEL
NEO HV
- Technische Raffinessen
- Ultimativer Heizkomfort
- **NEU: Premium-Version**

PELLETSKESSEL
NANO PK
PLUS
- PLUS Kondensation & Brennwert
- Höchste Energieeffizienz
- **Niedrigste Heizkosten**

WEITERE MESSE-HIGHLIGHTS
- Hackgutheizung Eco-HK 20-300 kW
- Pelletsheizung Nano-PK 15-32 kW
- Wärme & Strom aus Holz – Hargassner KWK

Besuchen Sie uns auf der
ENERGIESPARMESSE WELS
2. – 4. März 2018 | Halle 20, Stand D80

T: +43 (0) 77 23 / 52 74 - 0, www.hargassner.at

SCHLAFZIMMER

Erholsame Nachtruhe in einem metallfreien Naturholzbett

Im Schlaf tankt der Mensch auf und sammelt Kraft, um frisch in den neuen Tag starten zu können. Die Nachtruhe bestimmt den Rhythmus, die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und sogar, wie gut wir aussehen. Doch rund 30 Prozent leiden an Schlafstörungen und wären glücklich, wenn sie durchschlafen und morgens ausgeruht aufstehen könnten.

Foto: Team 7

Ein Bett aus Holz bietet beste Voraussetzungen für einen gesunden Schlaf.

Dabei kann schon das richtige Bett zu gesünderem Schlaf beitragen. Und der Körper wird sich mit guter Gesundheit bedanken. Deshalb sollte gerade im Schlafzimmer Wert auf natürliche und unbelastete Materialien gelegt werden. Gerade Holz entspricht den Anforderungen nach wohngesunder und ökologischer Einrichtung am besten: Offenporig und natürlich behandelt, ist es frei von Schadstoffen und sorgt für ein hervorragendes Raumklima. Naturholz nimmt Feuchtigkeit auf und gibt sie langsam wieder an die Raumluft ab. Seine warme, natürliche Ausstrahlung schenkt ein Gefühl von Geborgenheit.

Metallfreies Bett

Hinter metallfreien Betten steckt großes handwerkliches Geschick: Dank aufwendiger, intelligent entwickelter Holzsteckkonstruktionen können Betten komplett ohne Metall hergestellt werden. Kombiniert mit einem hochwertigen Matratzensystem aus ebenfalls ökologisch einwandfreien Materialien, bieten Naturholzbetten höchsten Komfort sowie beste Voraussetzungen für eine angenehme Nachtruhe und einen gesunden Schlaf. Die Wirbelsäule wird entlastet und dem erholsamen Schlaf sowie der Regeneration des Körpers steht nichts mehr im Wege. ■

SONNENSCHUTZ

Ungestört genießen

OÖ. Ein passender, hochwertiger Schutz vor Sonnenstrahlung ist bei Terrassen und Wintergärten mit Glasdach unerlässlich.

Ohne genügend Sonnenschutz können Wintergärten schnell zur Sauna werden. Als Schutz vor Hitze haben sich Markisen oder Rollläden bewährt, die außen am Dach angebracht werden. Außenbeschattungen sind jedoch teurer in der Anschaffung. Als Blendschutz dienen Innenbeschattungen. Zusätzlich wirken sich diese positiv auf die Akustik im Wintergarten aus, dienen auch als Sichtschutz und man kann farbliche und gestalterische Akzente im Wintergarten setzen. ■

Foto: Sonnenschutz Rainer/markilux

Markisen können über oder unter dem Wintergartendach angebracht werden.

BODENBELAG

Voll im Trend: Vinylböden

Vinylböden liegen derzeit im Trend – nicht nur wegen des sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnisses. Die hohe Strapazierfähigkeit des Materials und die Tatsache, dass man optisch nur mehr schwer einen Unterschied zwischen Vinyl- und Holzböden erkennen kann, machen Vinylböden zu einem echten Renner.

Vinylböden in Holzoptik als Alternative zu Fliesen Foto: Tilo

Es gibt bereits ein umfangreiches Sortiment an Vinylböden, die auch in Feuchträumen zum Einsatz kommen können. Sie erlauben damit eine durchgängige Dekorfläche in zusammenwachsenden Wohn- und Feuchträumen.
Vinyl ist ein robuster, langlebiger und hygienischer Bodenbelag, der sich ideal für stark beanspruchte Bereiche eignet. Darüber hinaus lassen sich Vinylböden durch eine spezielle Klick-Verbindung wie Laminatböden einfach und rasch verlegen und sie sind später leicht zu reinigen. Vinylböden stellen die perfekte Alternative etwa für Fliesen oder Steinböden dar. Sie bieten einen angenehmeren, fußwärmeren und weicheren Komfort.

Unzählige Designs

Mal kühl und elegant, mal lebendig und rustikal: Vinyl eröffnet unbegrenzte Möglichkeiten und ist das Chamäleon unter den Böden. Mittlerweile gibt es unzählige Designs und Farben. Es gibt nicht nur eine große Auswahl an imitierten Holzarten, Vinylböden werden zudem in vielen verschiedenen Steinvarianten angeboten.
Es gibt auch passende Angebote für Treppenlösungen, Leisten sowie ein umfangreiches Sortiment an Reinigungs- und Pflegematerialien speziell für Vinylböden. ■

Eigentums-
wohnungen
mit Weitblick

23 Eigentumswohnungen in zentraler Lage gegenüber dem historischen Stadtkern bieten ein Wohngefühl, wie es in Steyr sonst kaum mehr zu finden ist.

Wahlwiese mit einmaligem Panoramablick auf den Zusammenfluss von Enns und Steyr, über die wunderschöne Altstadt und das Schloss Lamberg, bis weit in die Hügel des Ennstals oder mit ruhiger, weitläufiger Innenhoflage, überzeugen die WEITBLICK-Wohnungen durch lichtdurchflutete, südorientierte Räume, großzügige Aufteilungen, an Ihre Wünsche angepasste Grundausstattungen und die Nähe zum Zentrum.

Die neu errichtete Garage unter der Dukartstrasse ermöglicht das optimale Anmieten von geschützten Parkplätzen mit direktem Zugang zum Steg über die Enns, der Sie von Ihrer Wohnung in die Altstadt führt.

- Wohnflächen von 56 m² bis 135 m², 1- und 2- stöckig, mit 2 bis 4 Zimmern
- Jede Wohnung mit eigener Freifläche, je nach Lage und Größe Balkon, Terrasse, Garten, Dachterrasse und Dachgarten
- Mit weitläufigem Panoramablick und ruhiger Innenhoflage
- Nach Wunsch Garagenplätze anmietbar

WEIT BLICK
wertvoll wohnen in steyr

Kompassgasse 2
4400 Steyr

www.wohnenmitweitblick-steyr.at

Ansprechpartnerin:
Mag. Karin Mayr, Tel. 07252-715
karin.mayr@mayr-bau.at

Baubeginn: 09- 2017
Fertigstellung: Ende 2018

FRÜHJAHRSPUTZ

Einfach frischer Wind

Mit dem Frühjahrsputz kommt frischer Wind in die vier Wände. Wem herkömmliches Putzen zu langweilig ist, der geht mit neuen Putzutensilien oder wiederentdeckten traditionellen Putzmitteln ans Saubermachen. Zu ersteren gehört das innovative Plasmatuch, dessen spezielle Faserstruktur eine enorme Kapillarwirkung besitzt. Es ist 100 Mal waschbar, im ganzen Haus einsetzbar und erlaubt Putzen nur mit Wasser – ganz ohne Chemie.

Symbolfoto: Wodicka

Nützliche Vielkönner

Wer dazu noch auf Hausmittel setzt, kann sich eine Vielzahl an Putzmitteln ersparen. Natron ist Universalreiniger, Waschmittel, Weichspüler, Fleckentferner und Scheuerpulver in einem. Waschsoda reinigt die Wäsche gründlich, beseitigt Flecken und neutralisiert Gerüche. Zitronensäure löst den Kalk, kann gewisse Oberflächen allerdings beschädigen – in der Anwendung ist also Vorsicht geboten. ■

Boxspringbetten sind elegante Blickfänger im Schlafzimmer. Foto: JOKA

BOXSPRINGBETTEN

Gemütlicher Trend

OÖ. Wer eines hat, will es nicht mehr missen: Das Boxspringbett ist ein relativ neuer Trend, der sich aber rasch in den Schlafzimmern der Oberösterreicher durchgesetzt hat.

Ein Polsterbett, das weniger als 1000 Euro kostet, ist meist nicht hochwertig, mahnen Hersteller. Die Kombination aus den dicken Federkern-Taschen, der darauf liegenden Matratze und dem abschließenden Topper ergibt ein hohes, weiches und sehr komfortables Bett, das sich der Körperform gut anpasst. Das Aus- und Einsteigen fällt durch die Höhe leichter. Kunden sollten darauf achten, dass die Betten auf Füßen stehen, damit die Luft gut zirkulieren kann. Die Matratzen brauchen regelmäßige Pflege. ■

Großformatige Fliesen liegen auch 2018 voll im Trend. Foto: fliesencenter.cc

BODENBELAG

Von der Antike bis heute: Fliesen sind ein Dauerbrenner

Ihre positiven Materialeigenschaften machen Keramikfliesen seit Jahrtausenden zu einem der beliebtesten Werkstoffe. Die Zusammensetzung der Fliesen ist über die Zeit nahezu unverändert geblieben. Lediglich die Herstellung hat sich der technischen Entwicklung angepasst.

Wer lange Freude an seinen Fliesen haben möchte, der sollte sehr sorgfältig auswählen und sich ausführlich beraten lassen. Denn nicht jede Fliese eignet sich für jede Anwendung und Raumgestaltung. Die Wahl der Fliese für das Bad wird zum Beispiel vor allem vom Einrichtungsplan, der Farbe der Sanitärausstattung und natürlich von den finanziellen Möglichkeiten bestimmt. Dem Geschmack sind hingegen keine Grenzen gesetzt. Der Trend geht momentan auch in kleinen Bädern zu großformatigen Fliesen. Das alte und völlig überholte Vorurteil, dass große Fliesen nur für große und kleine Fliesen nur für kleine Räume geeignet sind, ist durch die Praxis längst widerlegt. Neben dem Trend zu großen Fliesen ist es vor allem die Oberflächen-Optik, die dem Wandel der Zeit unterworfen ist und den Designern als Spielwiese dient.

Vielfältige Optik

Auf der letztjährigen „Cersaie“ in Bologna, einer der wichtigsten Messen für Keramik- und Sanitärprodukte, präsentierten die Aussteller viele Fliesendesigns in Marmor- und sogar Holzoptik. Auch eingearbeitete Textilien und 3D Effekte dringen in den Keramikmarkt ein. Ein Klassiker ist hingegen der Terrazzo-Belag, der einem Mosaik ähnelt. Seine erste Blütezeit hatte er bereits in der Antike. Nun feiert er sein Comeback – in Fliesenform. ■

Foto: Team7

Holzküchen Holz schenkt der Küche Behaglichkeit. Studien haben gezeigt, dass ein hoher Holzanteil in Räumen die Herzfrequenz senkt. Natürlich behandeltes Holz ist atmungsaktiv, reguliert die Feuchtigkeit und fungiert wie eine Klimaanlage, die sogar Gerüche neutralisiert. Überdies können Flecken, Kratzer und selbst kleine Dellen bei offenporig behandeltem Holz leicht und mit einfachen Mitteln beseitigt werden.

Foto: Holz Bumberger

Unikate der Natur

Jedes Möbel ist ein absolutes Unikat, das mit seiner individuellen Maserung und Farbe die Schönheit der Natur widerspiegelt.

Durch unsere Arbeit möchten wir außergewöhnliches Design mit tradtitionellem Handwerk verbinden und daher wird bei uns jedes Möbelstück ausschließlich von Hand gefertigt.
Rustikale Tischplatten können ausgezeichnet mit Werkstoffen wie Glas und Metall kombiniert werden und wirken modern und zeitlos.
Für ein stilvolles Ambiente bringen wir Ihnen die Natur in den Wohnbereich. Nur Baumstämme mit besonderem Charakter werden zu Tischen und Wohnobjekten verarbeitet. Lassen Sie sich inspirieren. Der Einsatzbereich von Holzprodukten aus Naturstamm ist breit gefächert. Wir bieten sowohl rustikale Gartenmöbel für den Terrassenbereich an als auch Wandverkleidungen.
Ihren persönlichen Wünschen als Kunde stehen wir gerne offen gegenüber und freuen uns auch über Ideen und Anregungen Ihrerseits.

HOLZ BUMBERGER
Volkersdorf 1, 4470 Enns
+43 650 / 205 28 02
w.bumberger@aon.at Anzeige

Always precise WINKHAUS

Ihr Schlüssel für alle Türen!

Das Schließsystem WINKHAUS keyTec RPE ist speziell auf die Bedürfnisse von privaten Hausbesitzern zugeschnitten. Alle Türen am Grundstück lassen sich auf Wunsch mit einem einzigen Schlüssel öffnen. **Schlüsselchaos? Das war einmal!**

01 Knaufzylinder

02 Halbzylinder

03 Doppelzylinder

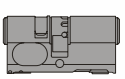
04 Möbelschloss

05 Hangschloss

1 Stk. Zylinder	+ 3 Schlüssel	99,–
2 Stk. Zylinder	+ 3 Schlüssel	189,–
3 Stk. Zylinder	+ 3 Schlüssel	279,–
+ je weiterer Schlüssel		10,–
+ jeder weitere Zylinder gleichsperrend		80,–
+ Aufpreis Ausführung Schließanlage / je Zylinder		20,–

Preisbasis 2018

mit Sicherungskarte für sicheres Nachbestellen



beidseitig sperrbar – ohne Aufpreis

SERVUS SICHERHEITSTECHNIK STEYR GMBH

SERVICE UND SICHERHEIT VOM EXPERTEN

A 4400 Steyr | Bahnhofstraße 15 | 0 72 52/529 27 | 529 27-9
office@servus-sicherheit.at | www.servus-sicherheit.at